

Klösterle Erwerb durch die Stadt

24.11.1997	Erwerb der halben Kirche von der Christlichen Gemeinschaft e.V.
Mai 2000	2. Hälfte der Kirche Fam. Eggert
2001	150 000,- DM im Haushalt für Bestandsaufnahme Kloster
20.07.2004	Beschluss Gemeinderat Stat. Sicherung, 210 000,- € Gemeinde, 90 000,-€ Landesdenkmalamt

Bauphasen : Chor/ Nordflügel/ Kirche :

1640	Klostergründung in Weil der Stadt
1668/69	Keller, Nord- und Ostflügel
ca. 1670	Chordach, Massivteile Langhaus, Pforte und Keller Dachtragwerk Nordflügel
1702	Dachtragwerk Kirche
1703	Abbruch des massiven Ostgiebels und Ersatz durch einen Fachwerkgiebel, Erhöhung des Chordachs auf das Niveau der Kirche, Einbau Kreuzgewölbe über Laien,- und Mönchschor, (urspr. Decke lag 40-50 cm höher als heute, Einbau um 1812/1813)
6. Oktober 1715	Einweihung der Kirche Hauptpatron: Felix von Cantalice Bauverzögerung durch den Span. Erbfolgekrieg 1701- 1714
1810	Auflösung des Klosters
1812/13	Abbruch Kreuzgewölbe über Laienchor, Einbau der Trennwand und der Scheunentore, Umnutzung in Scheune und Wohnung/ Kammer?
nach 1840?	Einbau der 3 Geschossebenen im Chor, Verkleinerung der Fensteröffnungen mit Bogen im OG wie im Schiff (Süd, - und Ostseite)
1892	Hauseingang Südseite mit Treppe Kapuzinerberg, Chorbereich als Wohnung ausgebaut
1912/13	Fenster Süd,- und Ostseite

Krankenzimmer

- Sichtverbindung in den Laienchor, Hauptaltar
-

Bibliothek

- Zugang zur Kanzel
-

Dachtragwerk Chor

- Liegender Stuhl
- Sorgfältige Wiederverwendung des ehem. Dachtragwerks Chor
- Tannenholz Winter 1702/ 1703
-

Dachtragwerk Kirche

- abgesprengtes Hängewerk mit doppelten Hängestützen
- Tannenholz Winter 1701/ 1702

Wände- Kirche, Chor

- Wände werden zur Erbauungszeit putzmässig bestochen und das Fachwerk flächig übertüncht.
- Putzaufbau:
 - Grundputz aus Kalkmörtel, 2-3cm, Korngrösse 3-4 mm
 - Oberputz aus Kalkputz , 2-3 cm, mit Zahneisen abgerieben, so dass eine glatte Oberfläche entsteht
 - Anstrich mit weisser Kalktünche
 - (Aufbau wie Ludwigsburger Schloss am Festinbau durch ital. Stukateure)

Farbe

- smalteblau: Einfassungen der Altäre
- Weisse Kalktünche: Kirchenwände, Kirchendecke?, Chor, Mönchszelle, Holzwerk
- Rot: teilw. Sandsteingewände(Altarnische), Fensterleibungen Kirche

Die einzelnen Räume

Kirchenraum:

Länge: 15,10m

Breite: 10,0 m

F= 153 m²

Höhe bis Decke = 7,80m

Statik:

- Einbau der Scheunentore mit Holzsturz, Sanierung
- Stabilisierung des einsturzbedrohten Westgiebels
- kraftschlüssige Wiederherstellung des Dachtragwerks
- Sanierung der Risse in den Außenwänden (Südwestecke)
- Ausbau der Scheunentrennwand und der Scheunenzwischenböden
- Herstellung der originalen Fenstergrößen

Historische Untersuchung:

- Beichtstühle
- Seitenkapellen
- „Gruft“ und Altarfundament
- Teile der Kassettendecke ca. 110x 1,60 Größe durch die Nagellöcher nachweisbar
- Putz Kalkmörtel, Aufbau wie Ludwigsburger Schloss
- Reste der Fensterrahmen in Hartholz
- Wände weiß, Fenstergewände kräftiges rot, Ornamente der Altäre Smalteblau

Mönchschor/ Laienchor:

Innenmasse sind gleich :

Länge: 5,90 m

Breite: 5,90 m

F= 34,5 m²

Höhe bis Decke = 9,60m

Historische Untersuchung:

- Altarnische
- Fensteröffnungen in der Westwand bis OG
- Einbau der Decken 1812/13, Zugangstreppe
- Smaltebemalung des Chors

Ehemalige Sakristei

- Sandsteinplatten Fussboden
- Wiederherstellung des Treppenhauses (s. Originalplan)

Mönchszelle

- Grundriss und Belichtung in Originalgröße erhalten
- Fenstergröße und Fenster verm. Original
- Typ. Holzvertäferung fehlt
- Fortsetzung Flur und Zellen im Nordflügel (Fam. Eggert)